

Auditbericht

21. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland		
Region/ Land:	Saarland		
Adresse:	Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland Paradestraße 5 66440 Blieskastel Deutschland	
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr	2024		
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	II. Quartal 2024		
Registernummer	DC-FM-000009		
Zertifikatslaufzeit:	Alt: 01.04.2019 - 31.03.2024 Neu: 01.04.2024 – 31.03.2029		
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung und Empfehlung	3
2 Allgemeines	4
2.1 Aufgabenstellung.....	4
2.2 Standards	4
3 Teilnehmende Fläche	4
3.1 Gesamtfläche	4
3.2 Stichprobenumfang.....	5
3.2.1 Allgemeines.....	5
3.2.2 Anforderungen.....	5
3.2.3 Stichprobenberechnung gemäß PEFC ST 1003-1, Anl. 3.....	6
4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe.....	7
4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ...	7
4.2 Anforderungen an die RAG.....	7
4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum...	8
5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung.....	9
5.1 Ergebnisse	9
6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	10
6.1 Regionale Arbeitsgruppe	10
6.2 Teilnehmer	10
6.2.1 Geltungsbereich, Gesetzliche und andere Anforderungen.....	10
6.2.2 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen.....	11
6.2.3 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes	11
6.2.4 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder.....	12
6.2.5 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen	12
6.2.6 Kriterium 5. Schutzfunktionen der Wälder.....	13
6.2.7 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder.....	13
7 Korrekturmaßnahmen	14

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese einen systematischen Charakter aufweisen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000009 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja
- Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2024 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Saarland zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Saarland teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

74.789 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 80 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 11/2023).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 76 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditzeit bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

Die FBG Saar ist die einzige FBG in der Region Saarland, sie wird ein Jahr intern und im nächsten Jahr extern auditiert. 2024 wurde die FBG Saar intern auditiert. Die Auditstage wurden einen Forstbetrieb mit mehr als 1000 ha (daher 2 statt 1 FB mit je 1 Tag) und 4 Forstbetriebe unter 100 ha Fläche (daher 11 statt 7 FB mit je 0,5 Tagen) verteilt.

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurden im Jahreswechsel durch das interne Monitoring oder das Audit der Zertifizierungsstelle repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

Siehe oben.

3.2.3 Stichprobenberechnung gemäß PEFC ST 1003-1, Anl. 3

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	0	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	0,00
Re-Zertifizierung	80	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	7,16

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	66.654	8.175
74.829	0,89	0,11

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
7,00	1,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	71	89,87%	6,29	0,5	3,5
2	1.000-5.000 ha	7	8,86%	0,62	1	1
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4	>35.000ha	1	1,27%	0,09	3	3
Summe		79	100,00%	9	-	7,5
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag				=	0	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	0	0,00%	0,00	1	0
2	1.000-5.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
3	5000-35.000 ha	1	100,00%	1,00	3	3
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe		1	100,00%	1	-	3

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 8 eintragen Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 8

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	keine		

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 9

Datum	Ort	Aktivitäten
ganzjährig		„Wald trifft Schule“ Bau von Insektenhotels und Nistkästen mit Schulklassen
16.07.2023	Blieskastel	Biosphärenfest Bliesgau Bewerbung von PEFC-zertifizierten Produkten am Infostand
04.09.2023, 29.08.2023		Deutsche Walddage Versand von Informationsmaterial zu PEFC an Waldbesitzer und FZUs
November 2023		Basteln mit Bauscheiben Basteln mit Bauscheiben für KITAS und Grundschulen zur Stärkung des Bezuges auf den Rohstoff Holz und den Wald im Allgemeinen
ganzjährig		PR Endverbraucher Aktionen mit Schulklassen
ganzjährig		PR Waldbesitzer Veröffentlichungen zu PEFC-relevanten Fragestellungen in der Mitgliederzeitschrift des Waldbesitzerverbandes und auf der PEFC-Website

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 10 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 10: Übersicht der Feststellungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	4
PEFC D 1002-1:2020	Geltungsbereich	Flächendifferenz	1	1
	0.1	Gesetzliche Vorgaben, nicht abgebaute Zäune		1
	1.1	Betriebspläne	2	5
	2.5	Befahrung		1
	2.6	Technische Befahrbarkeit der Rückegassen	2	1
	2.8	Verwendung von Erdölbasierten Materialien		3
	3.1	Geringe Wertschöpfung		4
	3.3	Waldpflege		1
	4.1	Mischbaumarten		1
	4.3	Waldrandgestaltung		1
	4.5	Biotopholz		1
	4.7	Überprüfbare Herkünfte		1
	4.11	Anangepasste Wildbestände		9
	5.5	Bioöl (Selbstverpflichtung)	3	
	6.2	Motorsägenkurs	2	
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	2	
	6.6	Sonderkraftstoff (Selbstverpflichtung)	3	
Summe			16	34

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die Begutachtung der Regionale Arbeitsgruppe (RAG) im Zusammenhang mit der ReZertifizierung richtete ihren Fokus auf die Eignung und Wirksamkeit des regionalen Managements die Waldbewirtschaftung der teilnehmenden Forstbetriebe im Sinne des PEFC-Gedankens zu dirigieren und zu überwachen sowie das eigene Handlungsprogramm durch eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse umzusetzen.

Im Rahmen ihres Internen Monitoringprogramms (IMP) zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse hat sich die RAG Schwerpunktthemen gesetzt, welche über Vor-Ort-Gesprächen und anderen Audittechniken bei den teilnehmenden Waldbesitzern evaluiert wurden. Die Schwerpunkte beziehen sich auf die Einhaltung von PEFC-Anforderungen, welche in den Audits der Zertifizierungsstelle zurückliegender Jahre gehäuft bemängelt wurden. Es handelt sich beim zuletzt durchgeführten Programm um folgende Sachverhalte:

- Pflegliche Holzernte, PEFC D 1002 (aktuelle Fassung) Nr. 2.5; 2.6; 2.7
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften, PEFC D 1002 (aktuelle Fassung) Nr. 6.5
- Angepasste Wildbestände („Wildverbiss und Naturverjüngung“), PEFC D 1002 (aktuelle Fassung) Nr. 4.11, 4.7
- aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen), PEFC D 1001 (aktuelle Fassung), hier: Nr. 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
- Verwendung Warenzeichen/PEFC-Deklaration („Logoverwendung“), PEFC D 1001 (aktuelle Fassung), hier: Nr. 7.2 b) und f)

In den Vor-Ort-Gesprächen (2023) mit Waldbegängen bei den teilnehmenden Forstbetrieben wurden 8 Standardabweichungen festgestellt, die durch unmittelbare oder vorbeugende Maßnahmen zügig in den Forstbetrieben korrigiert wurden.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum oder als Verbesserungspotenziale am Ziel- und Handlungsprogramm und der Kommunikation mit Interessengruppen und Bürgern ausgedrückt.

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2024 wurden 14 Forstbetriebe besucht. Es wurden 15 Abweichungen und 32 Verbesserungspotenziale festgestellt. Ein Betrieb wurde ohne Feststellungen auditiert.

Alle folgenden Aussagen über Feststellungen in der Region, beziehen sich auf die in der Stichprobe auditierten Betriebe.

6.2.1 Geltungsbereich, Gesetzliche und andere Anforderungen

Der PEFC-Standard für nachhaltige Waldbewirtschaftung verpflichtet die teilnehmenden Betriebe zur Einhaltung der gesetzlichen Forderungen bei der Bewirtschaftung von zertifizierten Wäldern. Sie haben auch verpflichtet, u.a. betriebliche Veränderungen an PEFC zu melden. Einige Waldbesitzer kommen Ihrer Meldepflicht bei Flächenänderungen nicht nach, sodass immer wieder Differenzen zwischen der gemeldeten Holzbodenfläche und der tatsächlichen vorhandenen Fläche festgestellt werden. Die korrekte PEFC-Deklaration von Holzverkaufsdokumenten wird von einigen Betrieben noch nicht umgesetzt.

Tabelle 10a: Feststellungen Kriterium „Geltungsbereich, Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	4
PEFC D 1002-1: 2020	GB	Flächendifferenz	1	1
	0.1	nicht abgebaute Zäune		1

6.2.2 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen

Die Betriebe in der Stichprobe 2024 verfügen in der Regel über Einrichtungswerke bzw. der Betriebsgröße angepasste Betriebsplanungen und versuchen auf dieser Planungsgrundlagen zu wirtschaften. Im Kleinprivatwald konnten oft durch Gespräche mit den Waldbesitzern oder deren Vertreter die forstlichen Zielsetzungen zum Teil definiert werden.

In allen Betrieben wird aber das forstliche Handeln durch die Folgen der Kalamitäten in den letzten Jahren bestimmt. Es muss oft reagiert werden, anstatt planerisch zu Agieren.

Die Gefahr des Verlustes der dauerhaften Bewaldung wurde in keinem der Betriebe festgestellt.

Waldumwandlungen fanden in den auditierten Betrieben für den Überprüfungszeitraum nicht statt.

Tabelle 10b: Feststellungen Kriterium 1. „Forstliche Ressourcen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	1.1	Betriebspläne	2	5

6.2.3 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes

Der integrierte Waldschutz wurde in allen begutachteten Forstwirtschaftsbetrieben nach Möglichkeit umgesetzt. Daher beschränkt sich der PSM-Einsatz in wenigen Fällen auf Polterspritzungen eingeschlagener Rundhölzern.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages, und der Waldkalkung wird generell verzichtet.

Die boden- und bestandspflegliche Walddararbeit spielt in der modernen Forstwirtschaft eine wichtige Rolle.

Die Anlage der Feinerschließungssystemen ist meistens durchdacht und gut umgesetzt. Verstöße gegen die Abstandsregelungen konnten nicht beobachtet werden.

Das Einhalten des vorgegebene Gassensysteme wurde in den meisten Betrieben umgesetzt.

Durch die Holzernte und Holzrückung wurden die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegasen in der Regel nicht gefährdet. Aber die stärkere Beanspruchung des Gassensystems bei der Beseitigung von Kalamitätsschäden, führte schon in einigen Bereichen zu Befahrungsschäden.

Bei allen auditierten Waldbesitzten wird großen Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Zum Schutz des Waldökosystems vor Kunststoffrückständen wird der Einsatz von Produkten aus erdölbasierten Materialien möglichst vermieden. Diese Anforderung bereitet bei hohen Wildbeständen grobe Probleme, gerade im Bereich des Schutzes vor Verbiss- und Fegeschäden. Der Einzelschutz aus Plastik ist oft noch hierbei die erste Wahl. Die Alternativen sind oft nicht bekannt oder werden nicht genutzt.

Tabelle 10c: Feststellungen Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	2.5	Verlassen der Gassen (flächiges Befahren)		1
	2.6	Technische Befahrbarkeit der Rückegassen	2	1
	2.8	Verwendung von Erdölbasierten Materialien		3

6.2.4 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder

Die Erzielung einer möglichst nachhaltigen Wertschöpfung sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben angestrebt. Leider vernichten Käfer und Trockenheit die Arbeit langer forstlicher Bemühungen qualitativ hochwertiges Holz zu erzeugen. Die Pflege einzelner Bestände musste oft zu Gunsten von Kalamitätshieben verschoben werden, sodass sich langsam Pflegerrückstände aufbauen.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet.

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet. Ganzbaumnutzung wurde in keinem der Betrieb festgestellt.

Tabelle 10d: Feststellungen Kriterium 3 „Produktionsfunktion der Wälder“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	3.1	Geringe Wertschöpfung		4
	3.3	Waldflege		1

6.2.5 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Monate und Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgeerten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. In wenigen der auditierten Betrieben wurden einige Verbesserungspotentiale festgestellt.

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr das Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. Die Herkunftsempfehlungen werden beachtet

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den meisten Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden hierbei beachtet.

Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände angepasst sein. In den besuchten Betrieben wurden auch Verbißschäden durch Wild registriert. Hier liegt der Schwerpunkt der Feststellungen in der diesjährigen Stichprobe.

Insgesamt bleibt die Wald-Wild-Frage auch für die kommenden Jahre ein sehr wichtiges PEFC-Thema.

Tabelle 10e: Feststellungen Kriterium 4 „Biologische Vielfalt in Waldökosystemen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	4.1	Mischbaumarten		1
	4.3	Waldrandgestaltung		1
	4.5	Biotopholz		1
	4.7	Überprüfbare Herkünfte		1
	4.11	Angepasste Wildbestände		9

6.2.6 Kriterium 5. Schutzfunktionen der Wälder

In den begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen der Wälder beachtet. Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird ebenso generell unterlassen wie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Bio-Hydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölavarie-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Es fehlen immer noch in einigen Betriebe die PEFC relevanten Dokumente im Bereich der Brennholzwerbung (z.B. Selbstverpflichtungserklärung Nutzung von Bio-Kettenöl).

Tabelle 10f: Feststellungen Kriterium 5

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	5.5	Bioöl (Selbstverpflichtung)	3	

6.2.7 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

Die Mitarbeiter der wenigen, mit eigenen Walddararbeitern begutachteten Forstbetriebe sind meist angemessen und ausreichend qualifiziert. Die betriebliche Zufriedenheit war gut über mangelnde Weiterbildungsmöglichkeiten wurde nicht geklagt.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch werden immer wieder Verstöße festgestellt.

Wie beim Bio-Kettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Es fehlen immer noch in einigen Betriebe die PEFC relevanten Dokumente im Bereich der Brennholzwerbung (z.B. Selbstverpflichtungserklärung Nutzung von Sonderkraftstoffen).

Der Nachweis über die Zertifizierung der jeweils eingesetzten forstlichen Dienstleister konnte von allen auditierten Betrieben erbracht werden.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde bei der Waldbewirtschaftung besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 10g: Feststellungen Kriterium 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	6.2	Motorsägenkurs	2	
	6.5	Verstöße UVV	2	
	6.6	Sonderkraftstoff (Selbstverpflichtung)	3	

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja Nein Teilweise

Anmerkungen:

Verfolgung der Abweichungen aus 2023 für das Saarland ergab:

1 AW geschlossen
12 AW nicht geschlossen
Stand 08.07.2024

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein